

Anlage 1

Beteiligungsbericht (Entwurfsstand: 07.11.2018)
des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberelbe (ZVOE)
für das Geschäftsjahr 2017

1. Wirtschaftliche Betätigung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberelbe

Der Zweckverband hat die Aufgabe, für die Bevölkerung seines Gebietes mit den Verkehrsunternehmen einen attraktiven, zukunftsweisenden, öffentlichen Personennahverkehr abzustimmen. Der Zweckverband verfolgt dabei das Ziel einer Verbesserung des Modal-Splitts zu Gunsten des öffentlichen Personennahverkehrs und der Gewährleistung der Funktionalität der Siedlungen untereinander.

Insbesondere hat der Zweckverband folgende Aufgaben zu erfüllen:

- Festlegung eines einheitlichen Tarifs, einheitlicher Tarifbestimmungen und einheitlicher Beförderungsbedingungen
- Aufgabenträgerschaft über den Schienenpersonennahverkehr
- Koordination des öffentlichen Personennahverkehrs im Verbundgebiet, insbesondere durch Entwicklung eines einheitlichen Netzes mit abgestimmten Fahrplänen
- Koordination des Verbundfahrplanes und Herausgabe eines einheitlichen Fahrplanheftes in Zusammenarbeit mit den Verkehrsunternehmen
- Erhaltung der Schmalspurbahnen im Verbundgebiet

Der Zweckverband hat in Abstimmung mit seinen Mitgliedern für die Region Oberelbe einen verbindlichen Nahverkehrsplan zu erstellen, zu beschließen und fortzuschreiben.

Seit 01.01.2000 werden die Geschäfte des ZVOE durch die Verkehrsverbund Oberelbe GmbH geführt.

1.1. Verbandsmitglieder des ZVOE

Landeshauptstadt Dresden
Landkreis Bautzen
Landkreis Meißen
Landkreis Sächsische Schweiz -Osterzgebirge

1.2. Organe des ZVOE

Verbandsversammlung
Verbandsvorsitzender
Verwaltungsrat

2. Finanzbeziehungen zwischen den Landkreisen/Gemeinden und dem Zweckverband Verkehrsverbund Obereifel

2.1 Der Zweckverband kann zur Erfüllung seiner gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben von seinen Verbandsmitgliedern eine Umlage erheben. Im Haushaltsjahr 2017 wurde auf die Erhebung der Verbandsumlage verzichtet.

2.2 Vermögensrechnung zum 31.12.2017

Aktivseite		Vermögensrechnung	
		31.12.2016	31.12.2017
1. Anlagevermögen		909.291,08	569.337,48
a) Immaterielle Vermögensgegenstände		427.758,88	192.774,46
b) Sonderposten für geleistet Investitionszuwendungen		0,00	0,00
c) Sachanlagevermögen		116.118,25	11.149,07
	aa) unbebauter Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen	0,0	0,00
	bb) bebauter Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen	0,0	0,00
	cc) Infrastrukturvermögen	0,0	0,00
	dd) Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,0	0,00
	ee) Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	0,0	0,00
	ff) Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge	10.194,70	2.226,48
	gg) Betriebs- und Geschäftsausstattung	105.923,55	8.922,59
	hh) geleistete Anzahlung, Anlagen im Bau	0,00	0,00
d) Finanzanlagevermögen		365.413,95	365.413,95
	aa) Anteile an verbundener Unternehmen	25.563,95	25.563,95
	bb) Beteiligungen	339.850,00	339.850,00
	cc) Sondervermögen	0,00	0,00
	dd) Ausleihungen	0,00	0,00
	ee) Wertpapiere	0,00	0,00
2. Umlaufvermögen		12.639.880,94	18.041.087,58
a) Vorräte		0,00	0,00
b) Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen		0,00	0,00
c) Privatrechtliche Forderungen und Wertpapiere des Umlaufvermögen		1.758.799,76	668.570,30
d) Liquide Mittel		10.881.081,18	17.372.517,28
3. aktive Rechnungsabgrenzungsposten		19.755.677,13	19.167.247,03
4. nicht durch Kapitalposition gedeckter Fehlbetrag		0,00	0,00
Summe Aktivseite		33.304.849,15	37.777.672,09

Passivseite		Vermögenrechnung	
		31.12.2017	31.12.2018
1. Kapitalpositionen		6.824.413,20	6.824.413,20
a) Basiskapital		5.235.602,27	5.235.602,27
b) Rücklagen			
	aa) aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	1.532.536,68	1.532.536,68
	bb) aus Überschüssen des Sonderergebnisses	56.274,25	56.274,25
	cc) aus nicht ertragswirksamen aufzulösenden Zuwendungen	0,00	0,00
	dd) Zweckgebunden und sonstige Rücklagen	0,00	0,00
c) Fehlbetrag		0,00	0,00
	aa) Vortrag von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnissen aus den Vorjahren	0,00	0,00
	bb) Fehlbetrag des Sonderergebnisses und Vortrag von Fehlbeträgen des Sonderergebnissen aus den Vorjahren	0,00	0,00
	cc) Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss 2012	0,00	0,00
2. Sonderposten		163.599,26	2,00
a) Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen		163.599,26	2,00
b) Sonderposten für Investitionsbeiträge		0,00	0,00
c) Sonderposten für den Gebührenausgleich		0,00	0,00
d) sonstige Sonderposten		0,00	0,00
3. Rückstellungen		1.400.084,94	1.400.084,94
a) Pensionen und Beihilfen		0,00	0,00
b) für Entgeltzahlung für Zeiten der Freistellung von der Arbeit		0,00	0,00
c) für Reaktivierung und Nachsorge von Deponien		0,00	0,00
d) für die Sanierung von Altlasten und sonstige Umweltschutzmaßnahmen		0,00	0,00
e) für die ungewisse Verbindlichkeiten aus steuerkraftabhängigen Umlagen im Rahmen des Finanzausgleiches		0,00	0,00
f) für die Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aufgrund vom Steuerschuldverhältnissen		10.117,81	10.000,00
g) für die Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren sowie Bürgschaften, Gewährverträgen und ähnlichen Rechtsgeschäften		0,00	0,00
h) für die Rückstellungen für unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung im Haushaltsjahr		0,00	0,00
i) für die Rückstellungen für vertragliche Verpflichtungen zur Gegenleistung gegenüber Dritten, die im laufenden Haushaltsjahr wirtschaftlich begründet wurden und die der Höhe nach noch nicht genau bekannt sind		1.389.967,13	775.568,88

4. Verbindlichkeiten	20.451.751,75	1.537.094,61
a) Anleihen	0,00	0,00
b) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme	0,00	0,00
c) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommender Rechtsgeschäfte	0,00	0,00
d) Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	205.119,81	1.114.104,96
e) Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00
f) Sonstige Verbindlichkeiten	20.246.631,94	422.989,65
5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	4.465.000,00	28.630.593,40
Summe Passiva	33.304.849,15	37.777.672,09

III. Beteiligungsübersicht

Beteiligungen des ZVOE

Der ZVOE ist beteiligt an der Verkehrsverbund Oberelbe GmbH (VVO GmbH) mit 25.000 EUR Stammkapital (100 %). Die Gesellschaft wurde am 19. November 1998 gegründet.

Der ZVOE beteiligt sich gemäß Beschluss der Verbandsversammlung vom 05.06.2007 an der Sächsischen Dampfeisenbahn-Gesellschaft GmbH (SDG) durch Erwerb von 35 % der Geschäftsanteile.

3.1 Verkehrsverbund Oberelbe GmbH

3.1.1 Unternehmensgegenstand der VVO GmbH:

Gegenstand des Unternehmens ist die konkrete Planung und Vermarktung des öffentlichen Personennahverkehrs i. S. d. § 1 Abs. 2 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr im Freistaat Sachsen (SächsÖPNVG) in Unterstützung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberelbe sowie die Unterstützung des Zweckverbandes bei dessen interner Verwaltung.

3.1.2 Organe der VVO GmbH

Geschäftsführer: Herr Burkhard Ehlen

Aufsichtsrat:

Herr Landrat Michael Geisler (Landkreis Sächsische Schweiz -Osterzgebirge)
Herr Oberbürgermeister Dirk Hilpert (Landeshauptstadt Dresden)
Herr Landrat Arndt Steinbach (Landkreis Meißen)
Herr Landrat Michael Harig (Landkreis Bautzen)

3.1.3 Finanzbeziehungen zwischen dem Zweckverband und der VVO GmbH

Name	Stammeinlage	Anteil in	Zuschuss ZVOE an die VVO GmbH	
			2016	2017
VVO GmbH	25 T EUR	100 %	5.328 TEUR	5.804 TEUR

3.1.4 Lagebericht über den Geschäftsverlauf der VVO GmbH im Jahr 2017

Allgemeiner Geschäftsverlauf und geplante Geschäftsentwicklung

Organisation und Geschäftstätigkeit

Die Anteile an der seit 2000 geschäftstätigen VVO GmbH befinden sich vollständig im Eigentum des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberelbe (im Folgenden „ZVOE“ genannt).

Die VVO GmbH versteht sich als kundenorientierter Mobilitätsdienstleister, der einen integrierten öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) plant und vermarktet. Die Gesellschaft unterstützt den Gesellschafter bei der Erfüllung seiner Aufgaben sowie bei dessen interner Verwaltung. Dazu gehören insbesondere die Unterstützung und Zuarbeit bei der Erstellung des jährlichen Verbundfahrplanes, die Planung und Überwachung von Leistungen des Schienenpersonennahverkehrs, die Umsetzung eines einheitlichen ÖPNV-Angebotes, des unternehmensübergreifenden Verbundtarifs und der Öffentlichkeitsarbeit im Verbundraum Oberelbe, sowie die Umsetzung des Infrastrukturprogramms des ZVOE. Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit bilden hierbei die Erarbeitung von Verkehrskonzepten, die Gestaltung des Verbundtarifes, die Aufteilung der Fahrgeldeinnahmen zwischen den Verkehrsunternehmen im Verbundgebiet sowie die Weiterentwicklung der elektronischen Fahrplanauskunft

Die VVO GmbH finanziert sich fast vollständig aus Regionalisierungsmitteln, die der Gesellschafter ZVOE auf Grund des Geschäftsbesorgungsvertrages an diese weiterleitet.

Die Geschäftstätigkeit wurde in fremden Büro- und Geschäftsräumen durchgeführt; die Anschaffungskosten für Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie für immaterielle Vermögensgegenstände wurden gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag vom ZVOE im Wesentlichen vollständig bezuschusst.

Zwischen dem ZVOE und der VVO GmbH besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft.

Geschäftsverlauf 2017

Der ZVOE ist seit 1998 Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) und hat zur Wahrnehmung dieser Aufgabe, insbesondere im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel, über die Art und den Umfang der in seinem Territorium zu erbringenden SPNV-Leistungen zu entscheiden und die Verkehrsdurchführung dieser SPNV-Leistungen förmlich in Ausschreibungsverfahren an Eisenbahnverkehrsunternehmen zu vergeben. Die VVO GmbH plante und bestellte im Jahr 2017 für den ZVOE Leistungen im Schienenpersonennahverkehr von rund 9,33 Mio. Zugkilometern bei 6 Verkehrsunternehmen.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde das Vergabeverfahren für das Ostsachsennetz II für den Leistungszeitraum von Dezember 2019 bis Dezember 2031 unter Federführung des benachbarten Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberlausitz Niederschlesien weitergeführt und mit Beginn des Jahres 2018 abgeschlossen.

Im Berichtszeitraum wurde weiter an der Umsetzung des geplanten PlusBus- Netz gearbeitet. Aufbauend auf den Überlegungen des Nahverkehrsplanes Oberelbe wurde ein qualitativ hochwertiges Bus-Grundnetz für den regionalen Busverkehr auf Basis des Bestandsnetzes in Abstimmung mit den ÖPNV-Aufgabenträgern entwickelt, welches die Verknüpfung mit dem SPNV und wichtigen Buslinien sowie die Erreichbarkeit der regionalen Zentren sowie des Oberzentrums Dresden sicherstellen soll. Ziel dieses Vorhabens ist, mittels eines vernetzten attraktiven Bahn-Bus-Angebotskonzept einen größeren ÖPNV-Anteil im Verbundgebiet auf den insgesamt schrumpfenden Markt zu erreichen sowie Verkehrsangebot und -infrastruktur an die demografisch veränderte Bevölkerungszahl und -struktur anzupassen.

Die Anwendung eines Verbundtarifs setzt eine Regelung zur Aufteilung der Fahrgeldeinnahmen zwischen den Verkehrsunternehmen voraus. Dazu wurde im Jahr 2017 die turnusmäßig anstehende verbundweite Verkehrserhebung (Fahrgastzählung und -befragung) fortgesetzt, aus der unternehmensbezogene Daten über die Anzahl der beförderten Personen sowie der genutzten Fahrausweise gewonnen werden. Die mittels der Verkehrserhebung gewonnenen Daten dienen dazu, die Eingangsgrößen des zur Einnahmenaufteilung zwischen den Verkehrsunternehmen verwendeten mathematischen Modells zu aktualisieren.

Der VVO und die Regionalverkehrsunternehmen betreiben zusammen das einheitlichen Fahrzeugortungs- und -kommunikationssystem (RBL), mit dem Ziel, bei Fahrplanabweichungen die unternehmensübergreifende Anschlusssicherheit an Umsteigepunkten zu ermöglichen sowie eine dynamische Fahrgastinformation inklusive Echtzeitfahrplanauskunft zu erhalten. Dafür führt die VVO GmbH die Helpdesk-Funktionen für die Verkehrsunternehmen aus sowie die Schulung der Mitarbeiter der Verkehrsunternehmen durch.

Mit der Einführung des eTicket-Systems agiert der VVO in der Rolle als Verantwortlicher bei der technischen und organisatorischen Koordination des Gesamtsystems und bei der Sicherstellung einer einheitlichen Vorgehensweise der Verkehrsunternehmen im VVO. Der VVO stellt zudem die Fähigkeit sämtlicher Verkehrsunternehmen zur Kontrolle der elektronischen Fahrausweise sowie die unternehmensübergreifende technische Kommunikation der Hintergrundsysteme der Verkehrsunternehmen im Verbundgebiet untereinander sicher.

Der VVO beteiligt sich im Auftrag des Freistaates Sachsen am Projekt der Deutschlandweiten Fahrplaninformation (DELFI), in dessen Rahmen eine überregionale elektronische Fahrplaninformation für ganz Deutschland betrieben wird. Im Jahr 2017 wurde über das Projekt DELFI Plus weiter an den Voraussetzung für eine barrierefreie Auskunft gearbeitet.

Zahlreiche Marketingaktivitäten im Verbundgebiet trugen auch im Geschäftsjahr 2017 zu steigenden Fahrgeldeinnahmen der Verkehrsunternehmen im Verbundgebiet bei. Während des Sommers standen das FerienTicket Sachsen (FTS) und das SuperSommerFerienTicket (SSFT) im Mittelpunkt einer Kampagne. Im August und September 2017 startete der VVO im gesamten Verbundraum seine Dachkampagne, die mit dem Claim „In einem Ticket sind alle drin“ die Kampagnen der S-Bahn Dresden und der DVB AG zu einzelnen Tickets ergänzte und den Verbundgedanken betonte.

Im Zuge der Tarifierung am 1. August 2017 wurden alle Printmedien, wie Standardflyer und Tarifaushänge an Haltestellen und in Fahrzeugen neu aufgelegt sowie die Internetseiten aktualisiert. Erstmals hat der VVO seine umfassende Tarifbroschüre in tschechischer und englischer Sprache publiziert, um der zunehmenden Internationalität der Stadt und der Region noch stärker gerecht zu werden.

Auch im Jahr 2017 richtete der VVO gemeinsam mit der Sächsischen Dampfeisenbahngesellschaft (SDG) die beiden Schmalspurbahn-Festivals auf Weißeritztalbahn und Lößnitzgrundbahn aus und war darüber hinaus auf zahlreichen Festen und Veranstaltungen im Verbundraum aktiv, unter anderem dem Dresdner Stadtfest, dem Kirnitzschalfest, dem Autofreien Tag der Landeshauptstadt Dresden und dem Oberelbe Marathon.

Im Berichtszeitraum bot die Abteilung Vertrieb wieder Schulungen für die Verkehrsunternehmen und Agenturen an, die rege genutzt wurden. Neben umfassenden Grundlagenschulungen für neue Mitarbeiter standen Auffrischung der Kenntnisse und die Vermittlung der tariflichen Neuerungen im Mittelpunkt.

Nach der Einführung der neuen Beschwerdemanagement-Software ELMA in der Mobilitätszentrale des VVO konnten auch bei anderen Verkehrsunternehmen im Verbundgebiet das Interesse an einer Nutzung des mandantenfähigen Systems geweckt werden. In einem

ersten Schritt führt die DVB AG das System bis zum Jahresende 2018 ein, die Schulung der Mitarbeiter der Verkehrsunternehmen übernahmen ebenfalls Mitarbeiter des VVO.

Im Zuge dieses Prozesses wird unter Federführung des VVO mit den Unternehmen die Kategorisierung von Kundenhinweisen vereinheitlicht, um eine verbundweit einheitliche statistische Auswertung einführen zu können.

Ertragslage

Im Rahmen der Betriebsprüfung (BP) durch das Finanzamt Dresden wurde darauf hingewiesen, dass die vom ZVOE geltend gemachte Vorsteuer ab dem Jahr 2017 nicht mehr vollständig als abzugsfähig anerkannt wird. In Höhe des Anteils der nichtwirtschaftlichen Tätigkeit (Zuschüsse vom Organträger ZVOE aus der Geschäftsbesorgung z. B. Vertrieb, Marketing und Pressearbeit) scheidet gemäß BP der Vorsteuerabzug aus. Der ZVOE hat daraufhin die Aufstockung seines Zuschusses gegenüber dem Wirtschaftsplan 2017 in gleicher Höhe beschlossen.

Prognose-, Chancen und Risikobericht

Die Kerngeschäftstätigkeit der Gesellschaft wird auch künftig darin bestehen, den Gesellschafter bei der Erfüllung seiner Aufgaben zu unterstützen. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass der VVO die hierfür entstehenden Aufwendungen vom ZVOE gemäß des Geschäftsbesorgungsvertrag über einen jährlich neu mit dem Gesellschafter abgestimmten Zuschussbetrag vergütet werden und hieraus der Finanzbedarf der Gesellschaft gedeckt wird.

Der Geschäftsbesorgungsvertrag wurde unbefristet abgeschlossen und kann von beiden Vertragsparteien unter Einhaltung einer Frist von 6 Monaten zum Ende eines Kalenderjahres gekündigt werden. Bis zum Ende des Kalenderjahres 2017 war keine Kündigung erfolgt.

Kennziffern

	2015	2016	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	275	301	394
Umlaufvermögen	2.534	2.705	2.788
Rechnungsabgrenzung	44	26	15
Summe Aktiva	2.853	3.032	3.197
Passiva			
Eigenkapital	78	248	266
- davon Gewinnvortrag	36	223	240
Sonderposten für Investitionszuschüsse	275	301	394
Rückstellungen	1.542	1.455	1.604
Verbindlichkeiten	958	1.027	933
Summe Passiva	2.853	3.032	3.197

	Ist 2015	Ist 2016	Planung	Ist 2017
	TEUR	TEUR	2017*)	TEUR
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	5.537	5.714	5.331	6.255
Andere betriebliche Erträge	180	155	150	149
Betriebsleistung	5.717	5.869	5.481	6.404
Aufwendungen für die Betriebsleistung	-5.195	-5.596	-5.367	-6.143
Betriebsergebnis	522	273	114	261
Finanzergebnis	-209	-20	--95	-144
Ordentliches Unternehmensergebnis	313	253	19	117
Periodenfremdes Ergebnis (Umgliederung nach BiLRUG)	-30	0	0	0
Steuern	-247	-82	-19	-100
Jahresüberschuss	36	171	0	17

*) Gemäß Wirtschaftsplan 2017, in der Gesellschafterversammlung am 01.12.2016

3.1.5 Beteiligungen der VVO GmbH

Die VVO GmbH hält 2,278481 % des Kommanditanteils in Höhe von 22.500,00 EUR an der VDV-Kernapplikations- GmbH & Co. KG.

3.2 Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft mbH (SDG)

3.2.1 Unternehmensgegenstand der SDG:

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von drei dampfbetriebenen Schmalspurstrecken mit einer Spurweite von 750 mm:

- die Fichtelbergbahn Cranzahl – Kurort Oberwiesenthal
- die Lößnitzgrundbahn Radebeul Ost – Radeburg sowie
- die Weißeritzalbahn Freital-Hainsberg – Kurort Kipsdorf

3.2.2 Organe der SDG GmbH

Geschäftsführer:

Herr Dipl.-Ing. Roland Richter, Anaberg-Buchholz

Aufsichtsrat:

Herr Jürgen Förster (Landrat a. D.) - Vorsitzender
Herr Burkhard Ehlen (Geschäftsführer VVO GmbH) – Stellvertreter des
Vorsitzenden

Herr Rainer Kutschke (Landrat a. D.)
Herr Mathias Frey (AL im LRA Erzgebirgskreis)
Herr Steffen Flath (Staatsminister a.D.)
Herr Dr. Steffen Laub (Bürgermeister Stadt Olberna u a.D.)

3.2.3 Finanzbeziehungen zwischen ZVOE und der SDG GmbH

Name	Stammeinlage	Anteil in
ZVOE	10.500 EUR	35 %

Zwischen dem ZVOE und der SDG besteht ein Verkehrsvertrag für die Lößnitzgrundbahn und die Weißeritzalbahn mit einer Laufzeit bis zum Jahre 2022.

3.2.4 Lagebericht über den Geschäftsverlauf der SDG GmbH im Jahr 2017

Allgemeiner Geschäftsverlauf und geplante Geschäftsentwicklung

Die SDG Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft mbH ist Betreiber von drei Schmalspurbahnen in Sachsen – der Fichtelbergbahn, Lößnitzgrundbahn und Weißeritztalbahn, bei denen im Regelbetrieb täglich ausschließlich Dampflokomotiven zum Einsatz kommen.

Grundlage für ein erfolgreiches Betreiben aller Schmalspurbahnen sind die jeweils langfristig abgeschlossenen Verkehrsverträge mit den Partnern Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen für die Fichtelbergbahn und Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe für die Lößnitzgrund- und Weißeritztalbahn.

Die konsequente Umsetzung des Marketingkonzeptes gelang es im Jahr 2017 die Fahrgastzahlen weitestgehend konstant zu halten:

- Fichtelbergbahn 267.100 Fahrgäste (+ 0,4 %); Vj.: 266.100 Fahrgäste
- Lößnitzgrundbahn 228.900 Fahrgäste (- 8,4 %); Vj.: 249.800 Fahrgäste
- Weißeritztalbahn 192.400 Fahrgäste (+ 33,9 %); Vj.: 143.700 Fahrgäste

Im Summe über alle drei Bahnen beträgt der Fahrgastzuwachs 4,4 %.

Die SDG hat auf der Grundlage des Bau- und Finanzierungsvertrages mit dem SMWA die Arbeiten im II. Bauabschnitt des Wiederaufbaus der Weißeritztalbahn zwischen Dippoldiswalde und Kurort Kippsdorf abgeschlossen, die Wiederaufnahme des Fahrbetriebes auf diesem Abschnitt erfolgte am 17.06.2017.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die von der SDG zu erbringende SPNV-Leistung im Nahverkehrsbereich sowie im traditionellen touristischen Geschäft ist branchenbedingt defizitär und ist damit auf die Finanzierung durch die Aufgabenträger aus öffentlichen Haushalten angewiesen. Auf der Grundlage der ÖPNVFinVO kann jedoch zunächst von einer stabilen Finanzierung der Schmalspurbahnen ausgegangen werden.

Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die einzelnen Kennziffern haben sich wie folgt entwickelt:

Bezeichnung	2015 In TEUR	2016 In TEUR	2017 In TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	1.913,6	2.022,0	2.989,2
Umlaufvermögen	5.189,2	9.244,4	4.965,3
Rechnungsabgrenzungsposten	92,2	128,3	126,8
Summe Aktiva	7.195,0	11.394,7	8.081,4
Passiva			
Eigenkapital	30,0	30,0	30,0
Kapitalrücklage	455,7	455,7	455,7
Gewinnvortrag	1.810,0	2.332,4	176,9
Jahresüberschuss	522,4	275,6	2.607,9
Sonderposten	0,0	351,1	1.028,7
Rückstellungen	873,1	751,1	678,0
Verbindlichkeiten	3.498,0	7.193,9	30.98,7
Rechnungsabgrenzungsposten	5,8	4,9	5,8
Summe Passiva	7.195,0	11.394,7	8.081,4

Gewinn- und Verlustrechnung		Ergebnis 2015 in TEUR	Ergebnis 2016 in TEUR	Plan 2017 in TEUR	Ergebnis 2017 in TEUR
Umsatzerlöse	+	8.659,6	8.852,2	9.160	9.348,1
Sonstige betriebliche Erträge	+	2.864,8	13.347,2	5.491	4.994,8
Aufwendungen für bezogene Leistung/Material	-	3.828,9	-3.348,3	-3.690	-3.792,0
Personalaufwand	-	3.635,3	-3.871,9	-4.050	-3.920,4
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände u. Sachanlagen	-	530,9	-179,7	-195	-195,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	2.998,8	-14.521,6	-6.631	-6.247,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+	0,6	+2,6		+3,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	1,7	-1,1	0	-6,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	=	529,4	279,4	85	184,5
Sonstige Steuern	-	-7,1	-3,8	5	-7,6
Jahresüberschuss	=	522,3	275,6	80	176,9

Im Geschäftsjahr 2017 beschäftigte die Gesellschaft neben den Geschäftsführern durchschnittlich 100 Mitarbeiter.